

Hintergrundinformation

IGA Garzweiler 2037: Statements

„Der Kohleausstieg und der Strukturwandel stellen eine große Herausforderung für die Verbandskommunen dar. Die Internationalen Gartenausstellung bietet die Chance, den Sprung in eine nachhaltige Zukunft zu machen. Als Entwicklungsprogramm für die Tagebaufolgelandschaft bis zum Jahr 2037 bündelt sie laufende Planungen und Projekte. Sie schafft die nötige Infrastruktur, insbesondere auch an den zukünftigen Ufern des Sees.“

Harald Zillikens, Vorstandsvorsteher und Bürgermeister von Jüchen

„Ich würde mich freuen, wenn die Menschen sich nach der IGA 2037 auf den See im Süden ihrer Stadt freuen und die Landschaft im Wandel erkunden.“

Claudia Schwan-Schmitz, Technische Beigeordnete Stadt Mönchengladbach

„Die IGA muss innovative Lösungen für Klimaneutralität und -resilienz der Landschaft mit ihren Siedlungen präsentieren, darf dabei aber auch ihre Geschichte nicht vergessen.“

Stephan Muckel, Bürgermeister der Stadt Erkelenz

„Die Transformation einer einstigen Tagebauregion in eine grüne Oase mit neuen Wirtschaftsstandorten wird nicht nur die Region, sondern auch Menschen aus aller Welt inspirieren.“

Klaus Krützen, Bürgermeister der Stadt Grevenbroich

„In Zukunft wird die Bördelandschaft von einer Landwirtschaft geprägt sein, die als Teil einer nachhaltigen Bioökonomieregion neben Nahrungsmitteln vielfältige andere Produkte produziert.“

Jürgen Frantzen, Bürgermeister Landgemeinde Titz

„Unser Unternehmen schafft mit der Rekultivierung von Flächen und dem zukünftigen Tagebausee die landschaftliche Grundlage für vielfältige Nachnutzungen. Als Mitglied des Zweckverbandes begleiten wir die kommunalen Planungen eng und bekennen uns mit einer Rahmenvereinbarung zu gemeinsame Entwicklungszielen. Die Internationale Gartenausstellung 2037 unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten gern. Sie ist eine große Chance, die Ergebnisse der Rekultivierung und des gelungenen Strukturwandels gemeinsam zu präsentieren.“

Michael Eyll-Vetter, Leiter Sparte Entwicklung Braunkohle, RWE Power

„Nirgendwo in Europa ist Landschaftswandel in so großem Maßstab zu erleben wie im Rheinland mit seinen Tagebaugebieten. Ich sehe ein großes Potenzial, vielen Besucherinnen und Besuchern mit einer Internationalen Gartenausstellung im Jahr 2037 Zukunftsthemen näher zu bringen und den Strukturwandel zum Erlebnis zu machen.“

Dr. Achim Schloemer, Geschäftsführer Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft